
Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 07.01.2010

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht GB HoPo September 2009.....	2
Tätigkeitsbericht GB Inneres September 2009.....	5
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009.....	7
Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009.....	7
Tätigkeitsbericht GB HoPo Oktober 2009.....	8
Tätigkeitsbericht GB Inneres Oktober 2009.....	10
Tätigkeitsbericht GB LuSt Oktober 2009.....	11
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Oktober 2009.....	13
Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit November 2009.....	14
Tätigkeitsbericht GB HoPo November 2009.....	15
Tätigkeitsbericht GB Inneres November 2009.....	17
Tätigkeitsbericht GB LuSt November 2009.....	18
Tätigkeitsbericht GB Inneres Dezember 2009.....	19

Tätigkeitsbericht GB HoPo September 2009

Rf HoPo

Die Wahlordnung der Studierendenschaft und ihre Folgen haben uns einen großen Teil des letzten Monats beschäftigt. Zunächst musste ein Gespräch mit dem Kanzler geführt werden um die Rechtmäßigkeit aller unserer Regulierungen sicherzustellen. Man hatte vor allem bei der fliegenden Wahlurne Probleme. Die Formulierung die wir gefunden hatten um sicher zu stellen, dass nicht an zwei Orten gleichzeitig gewählt wird war zu schwammig. Wir arbeiten an einer Verbesserung. Überhaupt muss die Wahlordnung noch einmal gründlich überarbeitet werden, da es auch einige inhaltliche falsche Verweise und Rechtschreibfehler gibt. Generell können wir aber dieses Jahr nach dieser Wahlordnung wählen. Im selben Gespräch handelten wir überdies aus, dass die Studierendenschaften Wahlen und die TU Wahlen nun doch getrennt stattfinden werden.

Ebenfalls Teil der Verhandlungen war die Frage ob die FSR die – bei ihnen eingelagerten – Wahlkabinen und Stimmurnen der TUD weiter würden benutzen dürfen. Dafür gab es im Vorfeld auch noch ein Gespräch mit Frau Büst geführt – das Ergebnis: sie dürfen.

Nun galt es sehr viele Anfragen von FSR zur Wahl zu beantworten. Die Fragen wurden immer gesammelt und dann an alle beantwortet. Auch erreichten uns viele Fragen zur TU Wahlordnung und der damit zusammenhängenden Wahl der Fakultätsräte und des Senates.

Überdies gab es ein Treffen mit einer Vertreterin des FSR SpraLiKuWi und dem FSR Chemie um auch dort die Wahlordnung vorzustellen und Fragen zu beantworten,

Damit es überhaupt eine Wahl der FSR geben kann brauchen wir zunächst einen Wahlausschuss. Trotz vieler Bemühungen Kandidaten für diesen Ausschuss zu bekommen, brauchte es erst eine – mit beachtlichem bürokratischen Aufwand verbundene – Email an alle Studierenden um nun wahrscheinlich genügend Kandidaten gefunden zu haben. Als diese Email raus war, kamen postwendend recht viele Anfragen bei uns an, die genauere Informationen zu den Aufgaben, Zeitaufwand und AE des Wahlausschusses betrafen. Letzteres konnte ich leider immer noch nicht beantworten, da der StuRa nicht wieder beschlussfähig war und mein diesbezüglicher Antrag noch nicht bearbeitet werden konnte.

Die Presse hatte natürlich auch gesteigertes Interesse an der Wahlordnung, vor allem der Vertreter der adrem. In recht vielen Einzelemails hat er im Laufe des vergangenen Monats immer wieder Fragen geltend gemacht, die wir natürlich gern beantwortet habe auch wenn es auf diese Weise etwas zeitaufwendig war.

Ebenfalls mit der Wahlordnung zu tun, wenn auch auf anderem Gebiet, hatte die Diskussion zur in der WO verankerten Quote mit FSR Vertretern. Ich war überrascht gewesen von der Intensität mit der die Quote angegriffen wurde, immerhin hatte es im StuRa für die Idee einer Quote eine Mehrheit gegeben. Es stellte sich heraus, dass wohl einige StuRa Mitglieder entgegen dem Votum ihrer Fachschaft dafür gestimmt haben, was zwar legitim aber immer sehr unerfreulich ist. Generell ging die Diskussion recht schnell weg von Sinn und Unsinn der Quote und hin zu der Frage, wieso die Mitarbeit im StuRa Plenum generell so unattraktiv sei für viele FSR Mitglieder. Es wurden die langen Sitzungszeiten, die verbalen Kleinkriege, die

ständigen Wiederholungen von bereits gesagtem erwähnt. Gleichzeitig sah man aber die Wichtigkeit des Plenums und die anwesenden FSR Mitglieder waren bereit sich in einem – noch zu gründenden – Projekt zur Verbesserung der Sitzungskultur zu beteiligen.

Auch die Wahlordnung der TU Dresden hat beschäftigt. Nachdem die studentischen Senatoren mit ihren Forderungen nach einer Aufgabe der Wahlkreisidee und der Einführung einer Quote gescheitert war, trat Nick Wagner auf uns zu mit der Idee ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben. Nachdem wir das Für und Wider eines solchen Schrittes abgewogen hatten, haben wir den Antrag eingebracht und der StuRa hat zugestimmt. Christian Soyk hatte auf der letzten – nicht beschlussfähigen – Sitzung einen Antrag vorbereitet, der das Gutachten um die Frage erweitern sollte, inwiefern die vom SMWK geforderte Unmittelbarkeit der Wahl der Fak.Räte rechtens sei. Auch ohne StuRa Beschluss habe ich in dieser Hinsicht mit dem Anwalt telefoniert. Er wird sich die Frage anschauen und dann entscheiden ob er diese Frage innerhalb der Bezahlung für das Gutachten noch mitbeantworten kann oder ob es eine Aufstockung der Bezahlung bedarf.

Und es ging weiter mit den Wahlen, wenn auch diesmal den Landtags und Bundestagswahlen. Nach ersteren galt es den unerfreulichen Ausgang von schwarz-gelb mit PM's und ersten Einschätzung deren Koalitionsvertrag zu kommentieren und zu kommunizieren bei letzteren hatte die KSS Wahlprüfsteine erstellt die verbreitet und in die Webseite eingepflegt werden sollten. Zur Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen Scharz-Gelb hatte Kristin Hofmann eine Demonstration angeregt. Diese Idee haben wir sehr gern aufgegriffen und in allen mir zur Verfügung stehenden Kanälen für eine Beteiligung geworben. Sie war ein guter Erfolg, was besonders angesichts der Kürze der Vorbereitungszeit sehr für die Mobilisierbarkeit von aktiven Studierenden nach den langen Semesterferien sprach.

Die Praktikumskampagne ging indes natürlich auch weiter. Leider gab es noch keine beschlussfähige StuRa Sitzung auf dass wir unsere Konzepte und Fortschritte noch nicht präsentieren konnten. Bei einem weiteren KSS Treffen in Dresden – das wir auch organisiert haben - (Protokoll geht herum) haben wir unter auch noch einmal über die Kampagne gesprochen. Klar ist, dass diese stattfinden soll, nur gab es bei den Petitionsentwürfen noch Diskussionsbedarf. Es wurden unklare Themenkomplexe besprochen und Fragen zur allgemeinen Vorgehensweise geklärt. Die Gesprächsergebnisse wurden in die Texte eingearbeitet und noch erklärende Hintergrundinfos zur aktuellen rechtlichen Situation rausgegeben.

Für die erste Welle an Plakatierung in der Stadt (um für das Problem überhaupt zu sensibilisieren) wurden die entsprechenden bürokratischen Hürden in Angriff genommen – die Entscheidung der Stadt steht aber noch aus. Eine Webdomaine haben wir uns ebenfalls gesichert, sie lautet www.prekaertikum.de.

Die ersten Flyerentwürfe haben wir ebenfalls erhalten, allerdings hatten wir uns im Projekt im Nachgang entschieden, doch eher die KSS als Organisator zu nennen. Nun hatten wir aber das Problem dass er Layouter erst einmal im Ausland war. Also habe ich versucht an die anderen Mitarbeiter im Ö-Referat mit unserer Bitte der Änderungen heranzutreten, leider war aber keiner mehr da bzw. konnte mit dem Format, in dem die Vorlagen da waren nichts anfangen. Das hat sich nunmehr aber auch geklärt.

Des Weiteren wurden die Vernetzungsbemühungen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, vor allen den Gewerkschafts-Aktiven, vorangetrieben. Als Hauptergebnisse sind Einladungen zum Treffen der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe am 1.10. in Dresden und ein eigener Vortragsbeitrag beim Vernetzungstreffen der DGB-Gruppe students@work Anfang November in Hamburg, zu nennen. Weiterhin haben wir an den Fragen zum BaföG und dem Steuerrecht gearbeitet um diese Frage zu klären und gegebenenfalls in die Petitionen einzuarbeiten, wie man erreichen kann, dass erzielte Einkünfte aus Praktika nicht auf den Bafög- Satz angerechnet werden und auch generell nicht steuerpflichtig werden. Es wird immer deutlicher, daß Studierende im Gegensatz, zu klar als Arbeitnehmer anerkannten Gruppen, auch in dieser Frage benachteiligt werden und es sollte intensiver auf eine Neuregelung hingearbeitet werden, bzw. dieses Problem öffentlicher und bewusst gemacht werden. Die Studierenden sollten auch gezielter über ihre Rechte und Pflichten im aktuellen Steuerrecht informiert werden.

Im Oktober wird es einen PraktikantInnenstreik geben. Nicole hatte sich dankenswerter Weise um eine sehr ausführliche und sehr gute Solidaritätsbekundung gesetzt. Diese habe ich in Abstimmung mit dem GF Sozialen dann noch etwas überarbeitet und nun haben die Organisatoren sie bekommen.

Es gab zudem wieder ein Treffen der Dresdener Studentenräte. Dieses musste vorbereitet und dann bei uns ausgerichtet werden. Da es hierzu ein Protokoll gibt, das mir nur noch nicht zugegangen ist, werde ich auf eine Aufzählung des behandelten verzichten und das Protokoll herumschicken sobald es eingetroffen ist.

Bereits in einigen Berichten haben wir von der geplanten „Großen KSS“ geschrieben – dem Zusammentreffen aller StuRä und anderer studentischen Gremientätigen Sachsens. Da dieses im November stattfinden sollte und ein Antrag auf Finanzen beim SMWK gestellt werden musste, wurden alle Jugendherbergen und Hostels Dresden nach entsprechenden Angeboten angefragt. Gleichzeitig haben wir unsere Fühler auch in Richtung Universität ausgestreckt um die Möglichkeit auszuloten in den Turnhallen zu übernachten. Nach einigen Gesprächen und längerem Schriftverkehr war dies in der Tat geschafft. Nun hat sich aber leider der Termin für die große KSS von November auf Januar verschoben. Dies lag daran, dass das SMWK kein Geld mehr im Fördertopf hat. Aber das Angebot der Uni haben wir fest.

Die KSS plant am 24.11. eine Demonstration gegen den Alleinvertretungsanspruch der Hochschulrektorenkonferenz. Hierfür hat sie sich auch im StuRa ein positives Meinungsbild geholt. Es ist nun die Bitte an mich herangetragen wurden, dass der StuRa TUD einen Sonderzug für die Demonstrierwilligen Dresdener nach Leipzig bezahlt (wie es andersherum bereits bei zwei Sächs.HSG Demos der Fall gewesen ist). Wir haben begonnen mit der DB Regio Kontakt aufzunehmen und eine Angebotsanfrage in Auftrag gegeben.

Ende September gab es dann noch ein Rektoratstreff – das Ergebnisprotokoll ging bereits rum.

Rf Gleichstellung

Im September hat das Referat seine Klausursitzung abgehalten (6.9.). Einen Tag lang haben wir dabei zurückgeblickt auf die vergangenen Semester und Überlegungen angestellt zu zukünftigen Gleichstellungsarbeit im Stura bzw. an der Uni.

Außerdem haben wir uns angesichts der verabschiedeten Stura-Wahlordnung mit der Quote auseinandergesetzt und sind zu dem Schluß gekommen, dass die eingeführte Quote ein sehr weiches, kaum wirkungsvolles Instrument ist.

Ramona war auch beim Quotengespräch mit den FSR-Vertretern. Insgesamt scheint es ja, unabhängig von irgendwelchen Instrumenten, eine gewachsene Sensibilität hinsichtlich Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Stura/in den FSR zu geben.

In den vergangenen Wochen konnte das Referat mit Salome und Mirjam zwei neue MitarbeiterInnen begrüßen.

Tätigkeitsbericht GB Inneres September 2009**GF Finanzen**

Zu Beginn des Monats war ich bei der Sitzung der AG Satzung anwesend, da es um die Finanzordnung des StuRa ging. Wie vereinbart gab es im Anschluss an die SMT-Verhandlungen eine Auswertung der Verhandlungen. In diesem Rahmen wurde dann zusammen mit der HTW eine Chronik der Verhandlungen geschrieben. Zusätzlich zu den üblichen Terminen gab es wieder ein Rektoratsgespräch (das ausführliche Protokoll hierzu ging rum). Da der Rf Service und Förderpolitik nicht reagiert, habe ich einige Finanzanträge abgesprochen, darunter der für eine Spielenacht Anfang des neuen Jahres. Termine mit der Sparkasse gab es einige, da zum einen der Vertrag fürs Zuwachssparen auslief (und erneuert wurde, nach Beratung) und zum anderen wir das Online-Banking einführen möchten. Fürs Lehrmittelreferat in der neuen Mensa wurde eine neue Studentin eingestellt und eingearbeitet. Nebenbei wurden wieder viele SMT-Rückstellungen abgearbeitet. Die meiste Zeit des Monats ging für die Vorbereitungen des StuRa-Jubiläums drauf. Es gab ein sehr erfolgreiches Treffen in folge dessen zahlreiche Dinge erledigt werden mussten. Abschliessend gab es noch eine reguläre Finanzprüfung bei der FS Verkehr, die damit die neue Prüfperiode begonnen hat.

RF Semesterticket

Der Aufwand resultiert aus der Arbeit für die AG Satzung und der Bearbeitung der Semesterticketrückstellungen. Für die Sitzungsleitung habe ich im September (meiner Erinnerung nach) nix gemacht.

RF Datenschutz

Nach dem eher ruhigen August wollte im September vieles erledigt werden, das während meines Urlaubs liegen geblieben war. So musste ich mich mit den Organisatoren der Datenspuren2009 koordinieren und mit dem RF Internet. Die SLUB wird am 22.10. einen Veranstaltung-Tag zu OpenAccess veranstalten, für den ich mich mit dem Verantwortlichen (Herr Pohl) getroffen habe und noch weitere Vortragende gesucht habe. Am 17.9. war der bundesweite OptOut-Day, zu dem ich Werbung gemacht und Flyer verteilt habe.

Außerdem haben mich Datenschutz-Fragen zu unserer neuen Wahlordnung beschäftigt, weshalb ich mit dem Datenschutzbeauftragten der TUD (Herr Herber) Mails ausgetauscht habe.

Zum Ende des Monats hin habe ich mich dann auf die Vorbereitung von Aktionen zum Semesterstart konzentriert, sowie einen Flashmob gegen Überwachung und Zensur organisiert.

Nebenher habe ich auch noch Studenten zu verschiedenen Fragen per Mail und persönlich geantwortet.

RF LuSt

Um einen unkomplizierten Einstieg für neue Projekt- bzw. Referatsmitglieder sowie einen Überblick für Außenstehende gewährleisten zu können, ist eine möglichst lückenlose Selbstdokumentation unabdingbar. So wurde im September zunächst viel Zeit in die Nachbereitung und Dokumentation der im August abgehaltenen Klausurtagung investiert. Aus dieser ging unter anderem die Errichtung einer passwortgeschützten Internetpräsentation hervor, die zunächst nur für Projektmitglieder zugänglich sein soll. Um ein Arbeiten auf der Seite zu ermöglichen, musste diese erst einmal mit Leben gefüllt werden. Folglich wurden alle bisher erarbeiteten Papiere sowie ihre Arbeitsgrundlagen geordnet auf diese Seite gestellt.

Ein anderes Ergebnis der Klausurtagung, nämlich Ausformulierung der erarbeiteten Qualitätsziele, war am 07.09.09 Gegenstand der Koordinierungsteamsitzung. Unser Bestreben in dieser Sitzung war es, dass alle von uns in diesem Papier genannten Ziele unabdingbar für eine gute Lehre an der TU Dresden sind. Entgegen unserer Erwartungen sind die Qualitätsziele auf wenig Widerstand gestoßen. Neben kleinerer Diskussionen um Begrifflichkeiten wurde die Auflistung von Herrn Lenz als Leiter des Koordinierungsteam als ?ausgezeichnete Arbeitsgrundlage? für das Koordinierungsteam angesehen. Dies lässt uns hoffen, viele unserer Forderungen in ein endgültiges Konzept einfließen lassen zu können.

Auf unser Papier aufbauend wurde dann zu der darauf folgenden Sitzung am 30.09.09 von Frau Schimkowiak und Herrn Prof. Lenz ein Strukturierungskonzept vorgelegt, in der unsere Qualitätsziele in Makro- (universitätsweit), Meso- (studiengangbezogen) und Mikroebenen

(Lehrveranstaltungsebene) geordnet wurden. Dieses Strukturierungskonzept soll fortan die konkrete Grundlage für Diskussionen über die künftigen Qualitätsziele in Lehre und Studium an der TU Dresden bilden.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit September 2009

RF Internet

Im September habe ich den neuen Spirex mit guter Zuarbeit aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit online gestellt und mit einem Banner verlinkt. Folgende Personen haben Logins bekommen:

*Jan Kossick

*Sandra Schubert

*Thomas Naumann

Die Seiten /ausschreibungen und /20_jahre_stura sind hinzugekommen. Frau Lippmann möchte auch einen Account bekommen, um Aktualisierungen vorzunehmen. Da ich ihr restlos vertraue, würde ich ihr gerne Zugriff auf alle Seiten geben, wie auch Jenny ihn hat.

Tätigkeitsbericht GB LuSt September 2009

RF Sport

Im September gab es erst Vorbereitung fuer das neue Semester. Ausserdem begann die Planung fuer die ADH-Vollversammlung, die SHM-Turnen und die Sportlerehrung. Fuer das Rektortreffen und bei den USZ-Gespraechen ging es viel um die EM-Volleyball.

Tätigkeitsbericht GB HoPo Oktober 2009

Rf HoPo

Das Thema Wahlen hat uns auf vielfältige Art beschäftigt. Zunächst einmal musste die Wahlordnung der Studierendenschaft neu überarbeitet werden. Dies war im Nachgang an das Kanzlergespräch zum Thema und den dort gemachten Anforderungen an uns notwendig geworden. Diese Änderungen sollten im nächsten Jahr in die Wahlordnung aufgenommen werden.

Mehrmals wurde sich um die StuRa Seite „Wahlen“ gekümmert, diese immer wieder aktualisiert. Außerdem gab es diverse Fragen von einzelnen FSR zur Wahlordnung und deren Umsetzung. Als sich Anfang Oktober immer noch keine Kandidaten für den studentischen Wahlausschuss gefunden hatten – und der zum damaligen Zeitpunkt avisierte Wahltermin Ende November – immer näher rückte, haben wir über Pressegespräche, Emails an alle Studierenden (inkl. dem vorher zu absolvierenden bürokratischen Verfahren) und diverse Bitt-Emails versucht Kandidaten zu finden. Am Ende hatten wir dann genügend Leute gefunden um einen Wahlausschuss wählen zu können.

Ein anderes Problem war die Wahl des ZLSB. Die Universitätsverwaltung hatte noch einmal klar gemacht, dass sie den StuRa in der Pflicht sieht, die Wahl des ZLSB mitzuregeln. Allerdings ist die Satzung – welche die Wahl der studentischen Mitglieder des ZLSB teilweise regelt – im Senat verabschiedet wurden. So war nicht klar wer nun wirklich zuständig ist. Nach endlos vielen Telefonaten mit den Beteiligten ergab sich die folgende Lösung: das ZLSB selber hat beschlossen den Wahlausschuss zu bitten die Wahlen des ZLSB mit zu organisieren. Dieser Bitte hat der Wahlausschuss stattgegeben.

Die TU Wahlen waren ein weiterer Bereich der Arbeit machte. Zunächst ist das das Problem der Wahlordnung der TU Dresden. Das Wahlkreismodell wird vom StuRa und einigen studentischen Senatoren abgelehnt. Also haben wir uns um ein Rechtsgutachten zum Thema bemüht und es durchgearbeitet. Es hat sich herausgestellt, dass das Wahlkreismodell in dieser Form rechtlich bedenklich ist. Im Nachgang haben wir versucht Kontakt mit dem entsprechenden Anwalt zwecks eines Angebotes für ein Eilverfahren zu bekommen. Leider kam die Antwort so spät, dass ein Antrag im StuRa wenig gebracht hätte und nun wird sich darum bemüht, von ihm eine Antwort zu den Modalitäten und Rechtsverbindlichkeiten eines Normenkontrollverfahrens zu erhalten.

Des Weiteren haben wir uns um eine Vorstellung der studentischen Senatskandidaten bemüht. Dafür mussten Räume beantragt werden und alle Studierenden sowie die Kandidaten einladen. Da die Kandidaten erst sehr spät veröffentlicht wurden, wurde auch jeder Einzelne bei Studivz angeschrieben um sicherzustellen, dass möglichst viele der Kandidaten auch würden erscheinen können. Im Vorfeld gab es einiges an Telefonaten mit dem Wahlausschuss der TUD und Frau Büst zu absolvieren mit dem vergeblichen Anliegen die Kontaktdaten der einzelnen Kandidaten zu erhalten um sie auch noch auf anderem Weg von der Vorstellungssitzung zu informieren.

Die Praktikumskampagne ging indes natürlich auch weiter. Wir haben uns mit der DGB Hochschulgruppe in Dresden getroffen und das Projekt vorgestellt. Ziel war, sie über die Praktikumskampagne und die Petitionen zu informieren und sie als Unterstützer zu gewinnen, sowie weitere Möglichkeiten und Themen für eine Zusammenarbeit auszuloten. Die Kampagne wurde sehr positiv aufgenommen und Unterstützung zugesagt, sowie die Möglichkeit offeriert, das Thema weiteren Multiplikatoren zugänglich zu machen und auch Unterschriften für die Petitionen zu sammeln.

Allerdings gab es zunächst auch einen Rückschlag zu verkraften. Nachdem die KSS der Praktikumskampagne generell zugestimmt hatte, sah man auf der Sitzung Anfang Oktober sich außerstande der Landtagspetition zuzustimmen, da man das Groß der Forderungen bereits im Sächs.HSG verankert sah. Daraufhin sind wir nach Chemnitz gefahren um dort über alles zu sprechen. Es stellte sich heraus, dass man tatsächlich im Sächs.HSG lesen kann, dass die Prüfungsordnungen einen Großteil der von uns aufgestellten Forderungen abdecken müssen – allerdings nur für Modularisierte Studiengänge. Es wurde beschlossen, die Praktikumskampagne wie geplant weiter zu führen und mit dem dann aufgebauten Druck im SMWK zunächst eine Rechtsverordnung zu erwirken, die unsere Forderungen enthält. Die Bundestagspetition (Anspruch auf Bezahlung) soll wie geplant stattfinden.

Um die Kampagne zu starten mussten zunächst natürlich noch Plakate und Flyer gedruckt werden und verschickt werden. Außerdem haben wir uns selber hingestellt und Plakate geklebt und angefangen aufzuhängen.

Des Weiteren haben wir uns für ein Seminar bei Verdi in Leipzig angemeldet, was Ende diesen Monats stattfinden wird und sich unter anderem in einem Workshop mit dem Thema "Prekäre Beschäftigung" auseinandersetzt. Diesen wollen wir nutzen, um über die Praktikumskampagne zu informieren, Verdi als Partner zu gewinnen und uns an der Diskussion um die Verabschiedung von Mindeststandards zu beteiligen. Daneben wird nun der Kontakt zu den Jugendorganisatoren der politischen Parteien intensiviert. Ende des Monats gab es ein Treffen mit der Andrea zum Thema.

Es gab zwei KSS Sitzungen. Einen Bericht werden wir versuchen baldmöglichst fertig zu bekommen.

Zu Beginn des Semesters gab es diverse Erstsemestereinführungsveranstaltungen. Das Homo Referat und das Referat Soziales haben den StuRa (inkl. Der gesamten Gremienstruktur der Hochschule) u.a. bei den ESE Bio, Medizin, Geo und Verkehr vorgestellt. Vorher wurde die entsprechende Präsentation noch einmal überarbeitet.

Gut zum Thema passt: dass wir in das Erlwein Gymnasium eingeladen wurden um über unsere Schultour dort zu berichten. Eine Jury möchte darüber entscheiden, ob der Schule ein Zertifikat für besonders gute Berufsinformation ausgestellt werden soll.

Die geplante Demonstration zur HRK am 24.11. in Leipzig nimmt auch bei uns langsam Fahrt auf. Beim ersten Treffen des Bildungsstreiks Dresden im neuen Semester wurde über die Praktikumskampagne berichtet und über die Vorbereitungen zur HRK Demo. Am Ende hat sich eine Gruppe des B.Streiks gefunden, die sich mit der Mobilisierung beschäftigen wollen. Des Weiteren haben wir die Beschaffung eines Sonderzuges übernommen.

Der äußerst erfolgreiche Filmwettbewerb zum Thema Fremdenfeindlichkeit soll in eine neue

Runde gehen. Hierfür haben wir uns Anfang des Monats mit der Öffentlichkeitsbeauftragten der TU Dresden getroffen und wir haben ein Grobkonzept erarbeitet. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb Mitte November und wird dann bis Januar laufen. Im Anschluss wird sich eine Jury treffen um die drei Gewinnerfilme zu krönen die dann bis zum Beginn des SS 2010 fertig gestellt und in den DVB sowie bei den Filmnächten gezeigt werden. Die Ö-Arbeit soll vorr.bei der TU liegen, da wir im Moment in dieser Hinsicht schwach besetzt sind. Die Bewerbung übernehmen wir.

Die WiWi möchten im November ihr Bufako in Dresden abhalten und sind an den GF Soziales und GF Hopo herangetreten einen Workshop auszurichten. Wir haben uns hierzu mit dem Organisator getroffen und das Konzept besprochen.

Dann hatten wir natürlich noch die normalen GF und StuRa Sitzungen.

Tätigkeitsbericht GB Inneres Oktober 2009

GF Finanzen

Im Oktober gab es neben dem Tagesgeschäft (Semesterticketrückerstattung, GF-, StuRasitzungen, Förderausschuss) zahlreiche andere Arbeiten zu erledigen. Im gesamten Monat war das Jubiläum des StuRa präsent. Es wurden Plakate entworfen (Chronik, SMT, Wahlen, AGs) und die Planung für die Woche vorgebracht. Der FSR Wiwi führt im November eine BuFak durch. Hierzu gab es drei Treffen um das Großereignis zu planen und abzustimmen (Unterstützung StuRa, Zwischenfinanzierung, FA Förderausschuss). Da es keinen RF Service und Förderpolitik mehr gibt, mussten auch anderen Antragsteller beraten werden. Das Imma-Amt hat zu einer Gesprächsrunde geladen. Beim Imma-Amt gab es die Einführung des erweiterten Gebührenverfahrens mit dem dem Immatrikulationsamt neuerdings möglich ist, jederzeit eine Übersicht abzurufen, wie viele Studenten bereits bezahlt haben. Ab sofort werden die StuRa-Gelder jeden Monat an uns überwiesen. Zu viel gezahlte Gelder bleiben beim Imma-Amt für drei Jahre und werden dann immer zum Januar eines Jahres ausgezahlt. Im neuen Semester fanden auch gleich Sitzungen des Multimediabeirates und der Graduiertenkommission statt. Beim Multimediabeirat wird derzeit überlegt, wie man nächstes Jahr den Einsatz von eLearning-Tools fördern kann. Bei der Graduiertenkommission wurden Wiedereinstiegsstipendien vergeben. Eine Neuheit im StuRa wurde vom Gf Finanzen diesen Monat einberufen: der Wahlausschuss. Auf der ersten Sitzung war ich anwesend und habe den Wahlausschuss bis zur Wahl des Wahlleiters geleitet und im Anschluss unterstützt. Beim Lehrmittelreferat (Mensa Bergstrasse) gibt es einigen Nachholbedarf beim Inventar. Unsere

sehr engagierte neue Mitarbeiterin hat den Laden sehr gründlich durchsucht und Verbesserungsvorschläge vorgebracht. Diese wurden bei mehreren Treffen abgestimmt. Wie der StuRa weiß, gibt es die Neuauflage des Antifremdenfeindlichkeitsfilmes. In Absprache mit mir wurden durch das TU Marketing Poster und Flyer entworfen und das weitere Vorgehen erörtert. Der Wettbewerb läuft bereits. Ebenfalls im StuRa beschlossen ist der Workshop zu den Anforderungen an ein SLM System. Dieser wurde an die entsprechenden Stellen kommuniziert und terminiert. Mit unserem Rechtsanwalt wurde das weitere Vorgehen beim Thema Gutachten SächsHSG und der Reduzierung des Honorars diskutiert. Das Verfahren läuft jetzt beim Amtsgericht Dresden noch im schriftlichen Teil. Intern fangen in diesem Semester die Finanzprüfungen wieder an und wurde bei der FS Mathematik erfolgreich durchgeführt.

RF Semesterticket

Zusätzlich zu den Aufgaben in der Sitzungsleitung, im Bereich Semesterticket kam auch im Oktober die Arbeit in der AG Satzung. Zusätzlich gab es noch ein Treffen mit den zwei Leuten von der HTW bezüglich unseres weiteren Vorgehens zum sachsenweiten Semesterticket und ich war auch noch auf einer Veranstaltung zum neuen Busnetz der DVB.

RF Datenschutz

Der Oktober war durch bekannte Themen geprägt. Beim Frühwarnsystem gab es gute Nachrichten, denn dieses ist jetzt erstmal abgeschaltet. Hierzu haben wir eine Stellungnahme verfasst und an die Studentenvertreter verteilt. Bei DoIT kristallisiert sich immer mehr heraus, dass zumindest vom technischen Standpunkt aus akzeptable Systeme in der enderen Auswahl sind/seien werden. Leider konnte der Workshop dazu ja diesen Monat noch nicht stattfinden, wir werden aber im November dann hoffentlich eine klare und gemeinsame Linie bei den Studentenvertretern haben. Hier werden auch und besonders die studentischen Senatoren wichtig sein.

Die Suche nach Referats-Mitarbeitern bzw. jemandem, der den RF-Posten übernehmen will, geht weiterhin erfolglos weiter. Viele Interessenten sind vom schlechten Ruf des StuRa abgeschreckt.

Tätigkeitsbericht GB LuSt Oktober 2009

Rf LuSt

Wie bereits im Tätigkeitsbericht vom August 2009 erwähnt, hat sich in

der Vergangenheit eine Zusammenarbeit mit Frau Verena Leuterer vom Dezernat 8 (Studium und Weiterbildung) ergeben. Am 14.10.09 nun kam es zur Auftaktveranstaltung des Projektes 'Gesprächszeit Bildung?'. Unter unserer Teilnahme wurde zum Thema 'Raumplanung, Mentoring und Verbesserung der Erstsemesterveranstaltungen?' diskutiert. Um nicht völlig unvorbereitet in diese Veranstaltung zu gehen, bedurfte es vorab einer kurzen thematischen Vorbereitung.

Ebenfalls vorbereitet werden musste die Koordinierungsteamsitzung vom 21.10.09. Gegenstand dieser war, wie im Bericht vom Vormonat bereits erwähnt, das Diskussionspapier 'Qualitätsziele in der Lehre?'. Hierbei wurde jeder Punkt (und somit jedes Wort) auf seine Tauglichkeit hin diskutiert. Aufgrund der Ausführlichkeit sowohl des Papieres als auch gelegentlich der Diskussionen, konnte hier nur ein Anfang gemacht werden. Das Papier wird uns somit noch mindestens in der folgenden Sitzung am 02.11.09 beschäftigen. Die vorläufigen Ergebnisse können im Referat Lehre und Studium eingesehen werden.

Nach langer Pause kam es, neben Treffen in kleinerer Runde mit einzelnen Referats- und Projektmitgliedern, am 27.10.09 wieder zu einer regulären Sitzung des Referats. Hier wurde zunächst die erste Veranstaltung der Reihe 'Gesprächszeit Bildung?' ausgewertet und die kommende am 11.11.09 zumindest ansatzweise diskutiert. Das Hauptaugenmerk dieser Sitzung lag jedoch auf der bevorstehenden Koordinierungsteamsitzung. Hierzu wurden die noch nicht diskutierten Punkte des Diskussionspapiers und bereits erfolgte Änderung desselben auf die Akzeptanz aus studentischer Sicht besprochen.

Wie für jeden Monat gilt auch und insbesondere, aufgrund des Semesterbeginns, in diesem Monat die Berücksichtigung der Sprechzeiten, des E-Mail-Verkehrs und sonstiger Büro- bzw. organisatorische Arbeit.

RF Sport

Die wichtigen Themen im Oktober waren die EM-Volleyball und die Pläne des Kanzlers. Während es bei der EM gut läuft (ein potentieller Sponsor, ein Förderantrag ist in Arbeit, Finanzplan ist fertig) gibt es einige Sorgen zu den Plänen des Kanzlers. Bei einem Treff zwischen USZ, Kanzler und USV hat sich gezeigt, dass der Kanzler immer noch mit dem Gedanken spielt, USZ-Sportstätten an den Verein abzugeben. Auf den ersten Blick freut sich der Verein darüber, bei genauer Betrachtung ist das aber ein Nachteil für alle und besonders für die Studenten. Sobald das Protokoll der Sitzung da ist, werden wir dazu Stellung nehmen müssen.

Die diesjährige Sportlerehrung findet wieder im CM am 26.11. statt. Leider gibt es auch da einige Schwierigkeiten, aber ansonsten findet die Veranstaltung im gewohnten Rahmen statt. Weitere Planungspunkte sind die SHM-Turnen und die ADH-Vollversammlung.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit Oktober 2009

RF Politische Bildung

Im Monat Oktober haben wir uns dreimal getroffen, darunter einmal zur Konstituierung. Mit dem neuen Semester gabs neue Mitglieder sowie neue Interessent_innen, die wir eingearbeitet bzw. denen wir uns inhaltlich vorgestellt haben. Weiterhin haben wir die Vorstellungsstraße, die Anfang November stattfand und das Vernetzungstreffen der politischen Hochschulgruppen, das in der zweiten Novemberwoche stattfinden wird, vorbereitet. Außerdem haben wir an der Erstellung der Burschenschafts.Broschüre weitergearbeitet und erste Ideen zur Erstellung neuer Flyer zur Werbung und Vorstellung des Referats für politische Bildung gesammelt und diskutiert. Zudem haben wir uns mit Mitarbeiter_innen des Kulturbüros Sachsen zur Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung zum Extremismusbegriff getroffen.

Tätigkeitsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit November 2009

Rf politische Bildung

Der Monat November war ganz schön turbulent!

Wir hatten im November insgesamt vier Referatstreffen, die teilweise außergewöhnlich lang dauerten, weil es so ein themenreicher Monat war. Inhaltlich haben wir uns auf ? aber auch außerhalb der Treffen ? mit folgenden Themen beschäftigt bzw. an ihnen gearbeitet: mit der Vorbereitung der Tagung zum Extremismusbegriff (die am 29. Januar stattfinden wird ? die Flyer sind jetzt fertig), wir haben überlegt, inwiefern wir uns bei der 20 Jahre StuRa TU Dresden Jubiläumsausstellung einbringen können, wir haben den Umbenennungsantrag des Studentenrates in Studierendenrat neu diskutiert und neu eingebracht und dafür auch um Unterstützung bei Hochschulgruppen, weiteren StuRa Referaten sowie Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten der verschiedenen Fakultäten geworben. Wir sind der Anfrage der GF nach kritischen Beiträgen des Referats zum Thema Burschenschaften nachgegangen und haben einen Flyer erstellt (der fast fertig ist), außerdem wird es Aufkleber geben und möglicherweise einen inhaltlichen Antrag im StuRa. Darüberhinaus gab es Überlegungen zu einer neuen Veranstaltungsreihe und deren inhaltlicher Ausgestaltung. Weiterhin haben wir unsere Unterstützung zum Erhalt der freien Radios in Sachsen sowie eine Solidarisierungserklärung zur Besetzung des POT&1 formuliert. Auch haben wir uns Gedanken zu einer etwaigen Nutzung des StuRa Kiosks durch die politischen Hochschulgruppen der Vernetzung und das Referat politische Bildung gemacht ? wir werden unsere Überlegungen auf dem nächsten Vernetzungstreffen (Mitte Dezember) diskutieren. Und schließlich haben wir auch in diesem Monat an Texten der Burschenschaftsbroschüre weitergearbeitet.

Außerdem fand am 04.11. von 10.30 bis 15.00 die Vorstellungsstraße der politischen Hochschulgruppen im Foyer des HSZ statt, die wir organisiert und betreut haben. Weiterhin gab es diesen Monat ein Vernetzungstreffen der politischen Hochschulgruppen ? auf dem sich die Piraten HSG und die Grüne HSG vorgestellt haben und auf der es um die inhaltliche Gestaltung der Ringvorlesung im kommenden SoSe ging ? und ein Koordinierungstreffen zur Tagung zum Extremismusbegriff. Außerdem haben wir die StuRa Sitzung am 26.11. besucht, bei der der Umbenennungsantrag auf der Tagesordnung stand.

Tätigkeitsbericht GB HoPo November 2009

RF HoPo

Der Monat November stand zu einem großen Teil im Zeichen der Praktikumskampagne.

Zunächst besuchte das Projekt ein Wochenendvernetzungsseminar der DGB Students at Work

Gruppe in Hamburg. Hier haben wir uns – neben der obligatorischen Vernetzung – darum bemüht die Praktikumskampagne vorzustellen und uns Expertenmeinungen einzuholen. Man reagierte auf die Bundespetition zur Bezahlung von Praktika sehr positiv und riet uns u.a. unsere Forderungen auch in ungewöhnliche Richtungen auszustrecken – so etwas zum Arbeitnehmerfrüher der CDU und FDP. Im Anschluss waren wir uns einig, dass es im nächsten Jahr einen Workshop geben soll, auf dem die Bundesforderungen dann vereinheitlicht werden.

Ein Samstagsseminar von Verdi zu prekärer Beschäftigung in Leipzig haben wir ebenfalls besucht, da das Thema aus unserer Sicht gut passte. Auch hier haben wir unsere Kampagne vorstellen können. Allerdings muss gesagt werden, dass viele der Anwesenden das Thema des Seminars etwas falsch verstanden hatten und wir so nur wenige neue Bündnispartner gewinnen konnten.

Ein Treffen mit der Juso HSG Dresden hatten wir ebenfalls. Auch hier nahm man unsere Idee sehr interessiert auf und hat uns zum AK Hochschulpolitik im Dezember eingeladen.

Unterstützen will man unsere Kampagne auf jeden Fall.

Der Landtagsfraktion der Grünen haben wir das Projekt ebenfalls vorgestellt und sind auf

offene Ohren gestoßen. Sie hatten vor einigen Jahren einen ähnlichen Vorstoß der dann aber im Ausschuss heimlich, still und leise beerdigt wurde. Deshalb hat man uns angeboten uns gern zu unterstützen.

Es gab ein KSS Treffen mit den Grünen und der SPD Landtagsfraktion. Wir haben darüber gesprochen wie man mit der neuen Regierungssituation umgehen möchte, was zu erwarten ist, die neue Staatsministerin und welche gemeinsamen Aktionen es in der nächsten Zeit geben könnte. Bei der SPD mischte sich noch ein gewaltiges Maß Vergangheitsbewältigung dazu. Mit beiden Fraktionen waren wir uns einig in Zukunft eng zusammenarbeiten zu wollen, da nur so einer schwarz-gelben Regierung begegnet werden kann.

Es gab ein Treffen der Dresdener StuR – das Protokoll ging rum.

Die HRK Demo am 24.11. ging im November in ihre heiße Vorbereitungsphase. Hierzu gab

es Telefonkonferenzen um alles zu planen, Plakate mussten geklebt und aufgehängt werden, Handzettel für den Zug erstellt werden, die Frage der OrdnerInnen Einweisung im Zug

geklärt, über Studivz mobilisiert und kräftig geflyert werden (nach dem Ausdrucken und Schneiden von tausenden von Flyern).. Am Ende hat es sich gelohnt, wir hatten den Sonderzug voll. Pressetermine habe ich auch absolviert um über die HRK zu informieren (Caz, AdRem, DNN).

Die Bufako der WiWi's fand in Dresden statt. Man bat den GF Hopo und den GF Soziales

dort einen Workshop zu halten. Nach einer sehr intensiven Vorbereitungsarbeit habe ich einen 3 Stunden Workshop zum Thema Mitbestimmung gehalten und die Gelegenheit gleich genutzt, um für die HRK Demo zu werben. Es gab im Workshop selber sehr interessante Vorstellungen zur Notwendigkeit von Studiengebühren und Protesten. In dieser Hinsicht konnte auch einiges an falschen Vorstellungen ausgeräumt werden.

Das Pestalozzi Gymnasium hatte uns wieder eingeladen um über den Schülern zu erklären wie eine Hochschule funktioniert und welche Mitbestimmungsrechte man an Hochschulen genießt. Burkhard und der GF Hopo sind dieser Einladung gern gefolgt.

Die Besetzung des POT 81 hat auch uns etwas überrascht. Am Anfang bestand von unserer Seite vor allem die Sorge, man könne den POT räumen lassen. Aus diesem Grund haben wir uns an einen Brief an das Rektorat gesetzt um die Meinung der GF zu kommunizieren, dass ein deeskalatives Verhalten von uns gewünscht wird. Natürlich waren wir auch einige Mal im Pot selber um die Unterstützung des StuRa zu signalisieren und als Ansprechpartner für alle Fragen zu fungieren. Besonders nachdem der StuRa beschlossen hatte die POT Leute an den Ressourcen des StuRa teilhaben zu wollen bedurfte es einiger Erklärung der damit verbundenen Formalien.

Tätigkeitsbericht GB Inneres November 2009

GF Finanzen

Neben dem Tagesgeschäft (Gf, StuRa, Förderausschuss-Sitzungen und Semesterticketrückerstattungen) ging im Monat November sehr viel Zeit für die Ausstellung zu 20 Jahre Studentische Selbstverwaltung im HSZ drauf. Hier habe in diesem Monat die letzten Poster fertig gestellt (sind insgesamt 15 geworden plus TUUWI, AG integrale und AG DSN). Der Aufbau wurde ebenfalls von mir geplant und durchgeführt. Für die Feierlichkeiten mussten noch weitere Sachen gemacht werden, wie beispielsweise die Einladungen. Eine Extraaufgabe war auch der geplante DoIt Workshop für die Studies, der total sinnlos war. Die Kooperation mit dem Dresdner Branchenguide wurde erfolgreich beendet. In Abstimmung mit dem Referat Ö haben wir unsere Anzeigen im Guide erstellt und einige Seiten inhaltlich zu Studium im Allgemeinen beigesteuert. Bei einer Förderausschusssitzung war das Campusbüro mit Kind anwesend und hat einen Finanzantrag gestellt. Wie dem Protokoll zu entnehmen war, wurde dieser abgelehnt. Im Nachgang fand ein längeres Gespräch statt zwischen mir und der Büroleiterin statt, um mich über die Finanzierung des Campusbüro zu informieren. Das Ergebnis dazu war, dass das Rektorat jetzt sämtliche Fortbildungskosten übernimmt. Die soziale Aktion von Armin "Weihnachten im Schuhkarton" habe ich mit begleitet und den Stand zeitweise betreut. Das Feedback hierzu war nicht das größte, weshalb für nächstes Jahr ein umfassendes Konzept geplant wird. Innerhalb des StuRa fand eine Finanzprüfung bei der FS Medizin statt. Diese wird wegen einiger fehlender Unterlagen im neuen Jahr fortgeführt. Die letzte Finanzprüfung der FS Physik war noch nicht beendet. Da die FS Gelder beim Förderausschuss beantragen wollten, kam es jetzt doch noch schnell zu der seit langem geplanten Nachprüfung. Wie das eben so ist :-). Im November wurde auch der Nachtragshaushalt geplant, der ins Plenum eingebracht wurde und das Onlinebanking weiter forciert. Der Dauerbrenner Rechtsstreit zwischen StuRa und dem Anwalt des SächsHG Gutachten geht weiter. Für Mitte Dezember ist eine kleine Verhandlung vor dem Amtsgericht angesetzt. Das Plenum wird dazu auf dem Laufenden gehalten.

RF Semesterticket

Begründend dafür ist vornehmlich die Arbeit als Referent Semesterticket, also die üblichen Sachen in diesem Zusammenhang, Anträge bearbeiten und Mails. In der Sitzungsleitung konnte ich nicht allzuviel machen, weil die Termine der Lehrveranstaltungen von uns Dreien nicht mehr übereinander passten. Das wird allerdings zu Beginn des neuen Jahres wieder besser. Und in Bezug auf die AG Satzung gab es auch nur ein Treffen, in dem wir unser Vorgehen auf der StuRa- Sitzung abgesprochen haben.

RF Service und Förderpolitik

Nach der Wahl als Referentin habe ich mit Frau Lippmann und der GF noch einmal über mein Arbeitsfeld gesprochen und mit André kommuniziert um mögliche Vorarbeit mitzunehmen. Dies war aber leider nicht der Fall.

Deswegen habe ich ein paar Vorlagen für Mails erarbeitet, die man dann auch zukünftig nutzen kann. Außerdem sollen die Vorlagen für die Anträge leicht erweitert werden. Inhaltlich kamen sehr viele Anfragen bezüglich der Förderung und verschiedenen Kontakten.

zur Einschätzung: Meiner Ansicht nach ist dieser Posten für die Arbeit im StuRa sehr wichtig, weil durch die Adresse service@stura.tu-dresden.de einfach die Hürde der Anfrage auch sehr gering ist. Außerdem kann man in den Öffnungszeiten sehr viele Leute erreichen, da der Dienstag nachmittag auch ein sehr guter Termin ist. Dieser sollte auch nach meiner Amtszeit beibehalten werden.

Tätigkeitsbericht GB LuSt November 2009**RF Sport**

Im November habe ich bei der Sportlerehrung und der SHM-Turnen (rechne ich hier mal mit ab, da ich keine Obmann-Abrechnung mache) mitorganisiert. Die Sportlerparty im Anschluss an die Sportlerehrung war sehr erfolgreich und kam bei den Studenten gut an. Seit 4 Jahren organisiert der Sportreferent die Sportlerparty um die Sportlerehrung zu ergänzen. Von Jahr zu Jahr wird die Veranstaltung erfolgreicher und dabei aber noch lange nicht ihr volles Potential erreicht. Diese Tradition sollte man auf jeden Fall weiterführen.

Zum zweiten mal haben wir die SHM-Turnen in Dresden organisiert. Obwohl unsere Sportstätten keine idealen Bedingungen bieten, war auch diese Veranstaltung sehr erfolgreich und konnte steigende Teilnehmerzahlen und steigendes Niveau verzeichnen.

Unerfreulich ist die Einstellung des Kanzlers zum Hochschulsport. Im Protokoll zum Treff zwischen Kanzler, USZ und USV steht eindeutig, dass er mit dem Gedanken spielt, Sportstätten abzugeben. Ausserdem kündigt er weniger Geld für externe Anmietungen an. Letzteres wird sich wahrscheinlich nicht ändern lassen, das USZ arbeitet aber bereits an Lösungen. Erfreulich in diesem Bereich, sind Ansätze zu besserer Zusammenarbeit mit Sportvereinen.

Wie jedes Jahr im November gab es FAs zu den Weihnachtsturnieren in Volleyball, Handball und Klettern.

Tätigkeitsbericht GB Inneres Dezember 2009

RF Service- und Förderpolitik

Im Monat Dezember habe ich normal Öffnungszeiten angeboten, mich mit VertreterInnen von TUUWI etc. getroffen um eine klimagerechte Mensawoche zu planen, mit dem Referenten Sport und Internet wegen eines überarbeiteten Internet-Auftrittes für den Sport getroffen, verschiedene Anfragen beantwortet bzw. weitergeleitet (KiK, FSR-Wahlen etc.) und weiter an dem "Auftritt" des StuRa was die Förderung betrifft gearbeitet.